

Sauberkeitserziehung in der Kita Gläserzell

Zum Thema Sauberkeitserziehung in der Kita stellen uns Eltern oft Fragen, die wir für alle Eltern gerne beantworten, die ihr Kind in der Kita Gläserzell angemeldet haben. Meist ist der Eintritt in den Kindergarten der Stichtag, an dem ein Kind zumindest tagsüber ohne Windel auskommen sollte. Dies wäre für das Kind, die Eltern und Erzieherinnen sehr schön. Zur Sauberkeitserziehung gehört nicht nur das Thema Toilette, sondern auch die Körperpflege, sowie der Umgang mit Essen.

1. Werden auch Kinder in der Kita Gläserzell aufgenommen, die noch nicht sauber sind?

Selbstverständlich nehmen wir Kinder auf, die noch nicht sauber sind. Wir weisen in den Aufnahmegesprächen die Eltern daraufhin, dass Sie mit ihren Kindern das Sauberwerden thematisieren sollten.

Schritt für Schritt sollten Sie als Eltern und wir als Erzieher die Sauberkeitserziehung als Kooperationspartner angehen und wir werden auch mit unserem Fachwissen, wenn Sie es möchten, gerne unterstützend zur Seite stehen.

2. Wo findet noch Sauberkeitserziehung in der Kita und zu Hause statt?

Sauberkeitserziehung bedeutet auch auf Körperpflege (Händewaschen, Zähne putzen, Nase -und Mund abwischen, kämmen etc.) zu achten.

Auch achten wir beim Essen auf Umgangsformen mit dem Messer, Gabel, Löffel und Servietten und versuchen die Kindern bei ihrer Selbstständigkeit wie z.B. Brote zu schmieren/streichen und Müll zu trennen zu unterstützen.

3. Sollten Eltern vor Beginn des Kindergartens mit der Sauberkeitserziehung „trocken werden“ anfangen?

In der Regel gehen Kinder zwischen dem 2. und 3. Geburtstag von selbst auf das Töpfchen oder die Toilette.

Unterstützen Eltern ihr Kind bei diesem Schritt, indem sie das Körpergefühl und das Selbstbewusstsein stärken, dann fällt der Abschied von der Windel leichter.

4. Wie gehen wir in unserer Kita damit um, wenn ein Kind noch nicht „trocken“ ist?

Hier kommt es auf den Entwicklungsstand des Kindes an. Wir versuchen das Kind langsam an das Thema heranzuführen, allerdings mit Rücksprache und mit Zustimmung der Eltern.

Manche Kinder sind von ihrem Entwicklungsstand noch nicht so weit. Sie sträuben sich und zeigen keine Neugierde. Dann forcieren wir auch nichts.

5. Was ist, wenn ein Kind beim Mittagsschlaf einnässt?

Oft wachen Kinder auf und weinen, wenn sie merken, dass sie nass sind. Wir erklären, dass das vorkommen kann, wenn man tief schläft. Wir trösten die Kinder und wechseln die Kleidung und die Bettwäsche. Wir schicken die Kinder in regelmäßigen Zeitabständen auf die Toilette. Kleinere Kinder betreuen wir beim Toilettengang.

6. Wird ein Kind gehänselt, wenn es eingenässt hat?

Wir greifen ein, machen das Einnässen zum Thema und erklären den anderen Kindern, dass sie in dem Alter auch noch in die Hose gemacht haben. Wichtig ist, den anderen Kindern bewusst zu machen, dass das ganz natürlich ist und nichts wofür man einen auslachen sollte.

7. Wie geschieht das „trocken werden“ in der Kita?

Wir nutzen die natürliche Neugierde der Kinder. Sie sehen andere Kinder ins Bad gehen und fragen nach. Am Anfang werden sie in regelmäßigen Zeitabständen auf die Toilette begleitet und betreut. Besprechen sie mit ihrem Kind zu Hause, dass sie die Erzieherin ansprechen sollen wenn sie auf die Toilette müssen und Hilfe benötigen.

8. Wo werden die Kinder in der Kita gewickelt?

Die Kinder werden auf einer sauberen Wickelauflage auf dem Wickeltisch in der Kindertoilette gewickelt. Die Wickelauflage wird nach jedem Wickelvorgang mit Desinfektionsmittel gereinigt, so dass die Hygiene gewährleistet ist. Windeln, ein Handtuch zum unterlegen und Feuchttücher werden von den Eltern beschriftet mitgebracht.

Bitte sorgen Sie dafür, dass immer genügend Wechselwäsche im Fach oder Beutel Ihres Kindes vorhanden ist. Bei Bedarf werden wir Sie natürlich auch informieren.

Umgang mit Rückfällen:

Rückfälle im Bereich der Sauberkeit beispielsweise durch Stress, Krankheit, Durchfall oder Verstopfung und manchmal auch Lustlosigkeit/Demotivation sind ganz normal. Wichtig ist deshalb, dass Sie dem Kind viel Geduld und Zuwendung geben. Motivieren Sie in einem gesunden Maße und vor allem denken Sie daran, wie Sie Ihre Sauberkeitserziehung in Ihrer Kindheit erlebt haben. Fanden Sie sie gut, dann nutzen Sie Ihre positive Erfahrung. Wenn sie negativ war, dann können Sie einiges ändern bzw. anders machen.

Die 10 besten Tipps zur Sauberkeitserziehung

Lassen Sie ihr Kind mit dem Töpfchen spielen, damit es sich daran gewöhnt. Besonders geeignet sind Rollenspiele, in denen Teddy oder Puppe aufs Töpfchen gehen.

Nehmen Sie es auf Toilette mit. Wenn es bei Mama, Papa oder bei älteren Geschwistern zusehen darf, begreift es am besten, wie es geht. Hilfreich sind auch entsprechende Bücher oder CD`s.

Lassen Sie ihr Kind, wann immer es dazu Lust hat, auf seinem Töpfchen „probesitzen“. Dies kann anfangs noch komplett angezogen erfolgen und erst später ohne Windel. Bleiben Sie beim Probesitzen und auch bei den ersten richtigen „Sitzungen“ immer in der Nähe.

Ihr Kind braucht immer wieder ehrlich gemeinte Ermutigungen und Lob. Freuen Sie sich mit ihm, wenn es etwas in das Töpfchen gemacht hat. Übertriebene Begeisterungstürme sind jedoch nicht angebracht, da sie nicht echt wirken.

Ziehen Sie ihrem Kind nur Kleidung an, die es schnell und alleine ausziehen kann, z.B. Hosen mit Gummizug. Verzichten Sie auf Latzhosen, Hosen mit Gürtel oder typischen Jeansknöpfen und Strumpfhosen. Ziehen Sie ihrem Kind, wenn möglich, lieber Kniestrümpfe an und ggf. einen Schneeanzug drüber für draußen.

„Gemütliche“ Toilette

Eiskalte Klobrillen verderben auch motivierten Kindern die Lust. Machen Sie es ihrem Kind so gemütlich wie möglich. Heizen Sie im Winter ein. Legen sie nette Bilderbücher aufs „stille Örtchen“ und oder halten Sie einen CD/MP3 Player mit der Lieblingsmusik/Geschichte bereit.

Selbstständigkeit gehört zur allgemeinen Sauberkeitserziehung:

Seien Sie ein gutes Vorbild für Ihr Kind und waschen Sie sich auch vor und nach dem Essen die Hände. Unterstützen Sie Ihr Kind dabei, wenn es noch Hilfe benötigt.

Auch bei der Mülltrennung können Sie Ihrem Kind schon von klein auf zeigen was Mülltrennung bedeutet und vor allem wie man Verpackungsmüll vermindern kann.

Das „selbstständige“ Essen, lernen die Kinder am besten, wenn Sie ihnen ein Kinderbesteck in die Hand geben. Trauen Sie Ihrem Kind das eigene Brot schmieren zu, auch wenn es am Anfang sehr wüst aussehen wird. Nach und nach lernt Ihr Kind dazu und schon bald haben sie beiden auch diese Hürde geschafft.

Um den Mund immer abputzen zu können, müssen Sie nicht immer teure Servietten nehmen. Es langt auch ein Blatt Küchenrolle, an dem Ihr Kind das richtig Mundabwischen üben kann.

Informationen zum Zähneputzen finden Sie in unserem Infoschreiben „Gesundes Frühstück (zuckerfrei) in der Kita Gläserzell.“

Wir hoffen, wir konnten Ihnen ein paar Tipps mit auf den Weg geben. Sollten Sie noch Fragen haben, können Sie uns gerne ansprechen.

Mit „sauberen“ und freundlichen Grüßen

Das Kita – Team Gläserzell

Stand: Mai 2017